**Deutsch Oberstufe- Literatur: Der Sturm und Drang  
Johann Wolfgang von Goethe- Mailied**

**Johann Wolfgang von Goethe- Erlkönig**

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?  
Es ist der Vater mit seinem Kind;  
Er hat den Knaben wohl in dem Arm,  
Er faßt ihn sicher, er hält ihn warm.  
  
Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht? —  
Siehst, Vater, du den Erlkönig nicht?  
Den Erlenkönig mit Kron’ und Schweif? —  
Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif. —  
  
„Du liebes Kind, komm, geh mit mir!  
Gar schöne Spiele spiel’ ich mit dir;  
Manch’ bunte Blumen sind an dem Strand,  
Meine Mutter hat manch gülden Gewand.“ —  
  
Mein Vater, mein Vater, und hörest du nicht,  
Was Erlenkönig mir leise verspricht? —  
Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind;  
In dürren Blättern säuselt der Wind. —  
  
„Willst, feiner Knabe, du mit mir gehn?  
Meine Töchter sollen dich warten schön;  
Meine Töchter führen den nächtlichen Reihn  
Und wiegen und tanzen und singen dich ein.“ —  
  
Mein Vater, mein Vater, und siehst du nicht dort  
Erlkönigs Töchter am düstern Ort? —  
Mein Sohn, mein Sohn, ich seh’ es genau:  
Es scheinen die alten Weiden so grau. —  
  
„Ich liebe dich, mich reizt deine schöne Gestalt;  
Und bist du nicht willig, so brauch’ ich Gewalt.“ —  
Mein Vater, mein Vater, jetzt faßt er mich an!  
Erlkönig hat mir ein Leids getan! —  
  
Dem Vater grauset’s; er reitet geschwind,  
Er hält in Armen das ächzende Kind,  
Erreicht den Hof mit Mühe und Not;  
In seinen Armen das Kind war tot.

Wie herrlich leuchtet  
Mir die Natur!  
Wie glänzt die Sonne!  
Wie lacht die Flur!

Es dringen Blüten  
Aus jedem Zweig  
Und tausend Stimmen  
Aus dem Gesträuch

Und Freud und Wonne  
Aus jeder Brust.  
O Erd, o Sonne!  
O Glück, o Lust!

O Lieb, o Liebe!  
So golden schön,  
Wie Morgenwolken  
Auf jenen Höhn!

Du segnest herrlich  
Das frische Feld,  
Im Blütendampfe  
Die volle Welt.

O Mädchen, Mädchen,  
Wie lieb ich dich!  
Wie blickt dein Auge!  
Wie liebst du mich!

So liebt die Lerche  
Gesang und Luft,  
Und Morgenblumen  
Den Himmelsduft,

Wie ich dich liebe  
Mit warmem Blut,  
Die du mir Jugend  
Und Freud und Mut

**Aufgabe zu beiden Gedichten**  
Welche Elemente des Sturm und Drang erkennen Sie in den Gedichten? Streichen Sie Textstellen an und begründen Sie auf Niederländisch Ihre Wahl.

Zu neuen Liedern  
Und Tänzen gibst.  
Sei ewig glücklich,  
Wie du mich liebst!

**Aufgaben zum musikalischen Gedicht ‘Erlkönig’** *Vor dem Lesen/Hören*

**1.** Woran erkennt man, dass ‚Erlkönig ein Gedicht ist? Nennen Sie alle Aspekte, die Sie im Text erkennen können.

*Nach dem Lesen*  
**2.** Erstellen Sie eine Graphik, in der der Spannungsaufbau des Gedichts gezeigt wird.  
*Nach dem Hören*Sie hören zuerst zwei Lieder des Gedichts ‘Erlkönig’. Die erste Version wurde von J.F. Reichardt, die zweite von Franz Schubert komponiert.

**3. a.** Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede hören Sie in Bezug auf Sang und Musik?

**b.** Welche Version findet ihr am besten? Begründen Sie Ihre Wahl.

**c.** Welche Version würde Goethe bevorzugt haben? Begründen Sie Ihre Wahl.